

Leistungsbewertung als Gegenstand in der Uni oder im Referendariat (aus "Umfrage: Masterarbeit zur Beurteilung von Schülerleistungen")

Beitrag von „Herr Rau“ vom 23. Juli 2020 06:01

Zitat von DpB

leicht offtopic, aber hat irgendjemand an der uni oder im Ref irgendetwas über Leistungsbewertung - insbesondere "klassische" Notenfeststellung - gelernt, was über den Rechtsrahmen hinausging? Bei uns gab es dazu exakt nichts (dafür ellenlange Vorträge, wie man die Note 6 positiv formuliert).

Ja, Didaktikseminar in Deutsch zu Aufsatzbewertung. Im Ref auch. Was heißt aber schon Rechtsrahmen? *Dass* ich ein Didaktikseminar machen musste, war Pflicht; Zeitpunkt bzw. Thema habe ich mir ausgesucht. Auch im Ref, sowohl in Deutsch als auch in Englisch - war sicher auch Pflicht, aber der Umfang variabel, war damit zufrieden.

Aber alles nur schriftliche Noten. Zu mündlichen Noten habe ich nie etwas gelernt, und die Uni tut gut daran, das Thema nicht anzusprechen, weil sonst unschöne Wahrheiten fallen müssten. Ich habe keinen Respekt vor den üblichen mündlichen Noten, egal ob klassisch oder progressiv-reformpädagogisch-agil-zeitgemäß - sagen wir der Höflichkeit halber, nur vor meinen nicht, eure sind bestimmt ganz toll. 😊